Bat time (for falling in love)

Akatsuki x Hanabusa

Von psycho_puschel

Kapitel 7: Good boy gone bat

Hallö. :D Dieses Pitel ist ein 'Laber-Pitel', es wird also sehr viel geredet und geht nicht sonderlich viel um Gefühle oder Ähnliches... Ja, gut doch, irgendwie, aber eben anders... xD Jedenfalls ist das Pitel sehr wichtig für die nächsten 2 Pitel und eigentlich auch für die FF im Allgemeinen. ;)

Also lesen, auch wenn es schwer fällt, sonst könntet ihr gegebenenfalls den Anschluss verlieren. ^^'

...

Dann muss ich noch vorwarnen, da die Erklärung in diesem Kapitel höchst unlogisch ist. ^^' Es ist nur so, dass andere Erklärungen nicht zum weiteren Verlauf der Story gepasst hätten, also bitte nicht köpfen, auch wenn es 'biologisch gesehen' wahrscheinlich vollkommener Schwachsinn ist. ^^' (Ähem, sowas hatten wir in Bio nämlich noch gar nicht. xD)

...

Naja, jedenfalls auch dieses Mal viel Spaß beim Lesen. :D

#####

Good Boy gone bat

Kapitel 7/12

Als Hanabusa die Augen das nächste Mal wieder aufschlug, glaubte er nicht recht zu sehen. Er befand sich in dem Zimmer, das er sich mit seinem Cousin teilte, keine Frage, aber anders sah es trotzdem aus.

Alles wirkte einfach viel zu groß, richtig unbehaglich und es passte so überhaupt nicht in sein Weltbild. Seit wann hatten sie denn bitte Schränke, die geschätzte zwölf Meter groß waren?! Und waren die Betten immer schon so... riesig?!

Irgendetwas schien hier ganz und gar nicht zu stimmen; träumte er etwa noch?

Als Hanabusa sich weiter umblickte sah er den Stuhl, der ebenso überdimensional war, wie die restliche Einrichtung, und auf den er eigentlich immer seine Kleidung geworfen hatte.

Eigentlich...

Dieses Mal anscheinend nicht.

Erschrocken weiteten sich seine Augen. Auf dem Stuhl saß jemand. Ach Quatsch, nicht jemand, es war Akatsuki, da war er sich sicher.

Jedoch... Vielleicht war er es ja auch doch nicht? Immerhin war die Person, auch wenn sie saß, ein wenig zu groß, um sein Cousin zu sein. Um nicht zu sagen, sie war viel zu groß. Eben passend zum Rest in diesem Zimmer.

Wahrscheinlich war das aber auch nur ein komischer Traum, befand Hanabusa. Um sicher zu gehen zwickte er sich einmal in den Oberarm und siehe da...

Er war... schwarz.

Wieso zum Teufel war sein Oberarm jetzt schwarz?

Einen Traum konnte er ausschließen, geschmerzt hatte es ja.

Aber...

Langsam keimte in Hanabusa ein schrecklicher Verdacht auf. Und spätestens als er sich aufsetzte und zum Spiegel ging, sich dort ansah und so gar nicht normal aussah war ihm klar, dass es mal wieder angefangen hatte.

Wieso auch immer; er war wieder eine Fledermaus.

'Ein wenig' geschockt -wer konnte es ihm in dieser Situation verdenken?!- stolperte er rückwärts und wäre beinahe mit einer seiner geliebten Vasen kollidiert, konnte sich zum Glück aber noch irgendwo festhalten.

Immer noch unglaublich verwirrt blickte er auf und sah geradewegs in das Gesicht seines zu groß geratenen Cousins. Obwohl das ja eigentlich gar nicht stimmte, Hanabusa selbst war einfach nur ein wenig kleiner geworden.

Akatsuki, der ihn immer noch nicht angesprochen hatte, nahm ihn nun ganz auf die Hand und trug ihn -weiterhin schweigend- in einen anderen Raum.

Hanabusa konnte in dem Moment gar nicht widersprechen, selbst wenn er gewollt hätte.

Mochte ja sein, dass es für ihn jetzt etwas überraschend kam, dass er wieder eine Fledermaus war, aber für Akatsuki...

Der musste es doch schon vorher bemerkt haben, schließlich war er die ganze Zeit mit ihm in einem Raum gewesen.

Aber wieso reagierte der Ältere dann so... so schockiert?!

Lange konnte er nicht mehr darüber nachdenken, eine Stimme riss ihn geradewegs in die Realität zurück. Er hatte gar nicht gemerkt, dass sie die Räume gewechselt hatten. Deshalb war er auch ein wenig überrascht, als er Ichijo bemerkte. Der war entgegen seiner Natur auch in diese Weltuntergangs-Stimmung verfallen, was Hanabusa ein bisschen wunderte.

War doch alles nicht so schlimm, er könnte ja einfach wieder Kaname-Sama Bescheid geben, der würde ihn schon wieder zurück verwandeln.

...Hoffte er doch mal stark.

Aber was ihm da viel mehr beunruhigte war, dass die Beiden -sprich Ichijo und Akatsuki- noch immer nicht mit ihm reden wollten. Dazu kamen noch diese allwissenden Blicke, die sie sich immer wieder zuwarfen. Das war fies, er wollte auch wissen, was los war. Das war ja wohl sein gutes Recht, immerhin ging es hier um ihn!

„Was ist hier eigentlich los? Wollt ihr nicht mehr mit mir reden, oder was?“

Immerhin zeigte sich bei Ichijo eine Reaktion; sein Cousin hingegen blieb weiterhin vollkommen bewegungslos.

„Das ist es nicht, Hanabusa. Wir wollen es dir ja erklären, aber wir wissen ganz genau, wie du reagieren wirst..“

Er ballte seine Hände zu Fäusten und grummelte. Das war ja wohl ein Scherz. Selbst wenn er heftig reagieren würde, das war kein Grund, ihn außen vor zu lassen.

„Ach so?! Das ist ja toll. Und deshalb soll ich jetzt nicht erfahren, was mit mir ist, oder wie? Man, Akatsuki, sag doch auch mal was dazu!“

Der hielt sich aber weiterhin dezent zurück, was Hanabusa nur noch mehr auf die Palme brachte. Er wollte jetzt wissen was mit ihm los war, so schlimm konnte es doch nicht sein, er lebte schließlich noch.

„Hanabusa, beruhige dich, in Ordnung? Wir werden es dir ja erzählen, aber du darfst nicht gleich ausflippen...“

Das hatte Ichijo aber schön gesagt. Als würde er ausflippen. Niemals würde er das tun.

...

Es sei denn, die Beiden hatten vor, ihm doch nichts zu erzählen. Dann könnte er für nichts garantieren.

Allerdings schien Ichijo nun wirklich mit der Sprache rausrücken zu wollen.

„Hör mal, ich habe da eine Theorie, woran es liegen könnte, dass du dich wieder verwandelt hast...“

Genau so etwas hatte Hanabusa erwartet. Und wenn er wusste, was daran schuld war, könnte er es ja einfach vermeiden und fertig. Dann bräuchten sie nicht mal Kaname-Sama davon zu berichten.

„So wie es aussieht und anhand dessen, was Akatsuki mir erzählt hat“ -dabei zwinkerte Ichijo Akatsuki kurz zu- „würde ich sagen es liegt ganz einfach an Hormonüberschuss.[1]“

Hanabusa starrte den Blonden nur geschockt an. Hormonüberschuss?! Wie sollte er das denn bitte verhindern?!

„Ähm, korrigiere mich, wenn ich falsch liege, aber hat das nicht eigentlich andere

Auswirkungen?“

Schließlich sah man das immer bei den anderen Leuten in seinem Alter. Es war ja nicht so, als würden die alle als Fledermäuse durch die Weltgeschichte wandern.

„Bei Menschen natürlich. Aber bei uns Vampiren... Es kommt eigentlich selbst was unsere Rasse angeht recht selten vor, aber ein paar Überlieferungen berichten von solchen Fällen. Zwar sind das wirklich sehr seltene Ausnahmen aber hin und wieder soll es schon vorkommen, dass so was passiert...“

Na toll.

Da hatte er dann die Arschkarte gezogen.

Unter den unzählig vielen Vampiren, die es gab, gehörte gerade er zu den wenigen, denen so etwas widerfahren musste.

Warum musste ihn das Leben eigentlich so strafen?

Das war doch zum Kotzen.

„Und was kann man dagegen tun? Oder besser, wie kann ich mich wieder zurückverwandeln?“

Akatsuki hatte das Gespräch die ganze Zeit mit gehört ohne etwas zu sagen, doch nun fühlte er sich recht unwohl in seiner Haut. Das war die wohl schlimmste Frage, die sein Cousin hätte stellen können.

Der war gerade selbst wiederum ein wenig verwirrt.

Gut, damit, dass Akatsuki zu dem ganze Thema wohl nichts beizutragen hatte, hatte er sich abgefunden, aber, dass jetzt selbst Ichijo verstummte, war höchst seltsam.

„Hanabusa... Da liegt das Problem...“

Hanabusa wünschte sich gerade den Tod, oder etwas ähnliches. Wie Ichijo das gesagt hatte.... Das klang, als gäbe es gar keine Möglichkeit, ihn zurück zu verwandeln.

Oh, bitte nicht.

Er wollte nicht den Rest seines Lebens eine Fledermaus bleiben.

Alles, nur das nicht.

Wie sollte er dann denn seinen Plan ausführen können?

Plötzlich schreckte er auf.

Er hatte bis eben total vergessen, was am alten Brunnen passiert war.

Das durfte ja wohl nicht wahr sein.

Er... Er hatte Akatsuki geküsst -oder war es umgekehrt gewesen.

Egal, jedenfalls konnte er auf keinen Fall eine Fledermaus bleiben.

Das ging einfach nicht, er wollte doch noch so vieles mit seinem Cousin anstellen.[2]

Und das wiederum konnte er ja wohl schlecht als knapp zehn Zentimeter große Fledermaus machen.

Das wäre dann doch etwas zu... gewagt, selbst für ihn.

„Ich... Ich will aber nicht so bleiben. Bitte, ihr müsst doch irgendetwas machen können.“

„Ich habe nie gesagt, dass du nicht wieder zum Vampir werden kannst. Es ist nur eine recht unorthodoxe Art und Weise... Und ganz sicher bin ich mir da auch nicht.“, fügte Ichijo nachdenklich hinzu.

Aber das hörte Hanabusa schon gar nicht mehr.

Der freute sich gerade so sehr, dass doch noch nicht alles verloren war.

Er würde wieder ein Mensch werden, und so wie es aussah ganz ohne dass Kaname-Sama etwas davon mitbekommen würde.

„Ich mach 's. ...Äh, was eigentlich?“

Richtig. Darüber hatte er sich gar keine Gedanken gemacht. Was, wenn es so etwas war, wie von einer Brücken springen oder so?! Und wenn es dann nicht klappen würde... Das wollte er sich gar nicht vorstellen. Er hoffte jetzt einfach mal, dass sein Cousin und Ichijo ihn nicht in den Tod treiben sondern ihm helfen wollten.

„Nun, du weißt ja, dass deine jetzige Situation von den ganze überschüssigen Hormonen herrührt. Deshalb denke ich, dass du dich genau so auch zurückverwandeln kannst. Einfach, indem dein Körper möglichst viele Hormone produziert.“[3]

Hanabusa musste schlucken. Er wusste jetzt zwar, was er zu tun hatte, aber wie genau er das machen sollte...

„Und... Wie soll das gehen?“

Selbst Ichijo schien die Situation etwas unangenehm zu sein, denn er fummelte immer wieder an seinem Hemd herum.

„Das... soll dir Akatsuki erklären.“ Und schnell schob Ichijo diesen vor sich.

Akatsuki gefiel die Situation aber noch viel weniger. Er musste jetzt etwas erklären, was ihm doch recht unangenehm war, besonders in Anbetracht der Situation. Wie sollte er Hanabusa klar machen, dass er... Dass... Gott, sogar in Gedanken war das schon Schwerarbeit.

„Du weißt doch noch, wann du dich verwandelt hast, oder? Ich meine, was davor war...“ stammelte Akatsuki und starrte weiter gebannt auf den Boden; dieses Laminat war besonders schön, jedenfalls seiner Meinung nach.

In Hanabusa arbeitete es stattdessen wie wild. Bevor er sich verwandelt hatte, da hatte er Akatsuki geküsst. Meinte der Größere das vielleicht? Aber wenn nicht, dann würde er wie der letzte Idiot dastehen.

Keiner der Beiden wollte etwas dazu sagen, und so standen sie geraume Zeit einfach da und betrachteten den Boden ausgiebig. Allerdings hatte keiner von ihnen mit Ichijo gerechnet, der die beiden nun schmunzelnd beobachtete. Das war ja wirklich nicht mehr mit anzusehen, fand er. Da brauchte es nur den richtigen Schubs und dann würde das schon klappen. Und dafür sah er sich zuständig.

„Ich schätze mal, wir kommen nicht weiter, wenn wir es nicht ausprobieren, oder? Also benehmt euch nicht so verkrampft, sondern tut endlich was.“

Mit einem Zwinkern verließ er den Raum, für ihn gab es auch noch andere Dinge zu tun und außerdem wollte er sie nicht stören.

Hanabusa blickte langsam wieder auf, die Neugierde, ob es wirklich klappen würde, siegte schließlich doch.

„Hmm... Vielleicht sollten wir es ja doch probieren. Na ja, wir haben ja keinen anderen Anhaltspunkt, ich meine...“

„Ja, ist okay. Ich schätze mal, du hast keine Lust den Rest deines Lebens als Fledermaus zu verbringen und außerdem ist ja nichts dabei...“

Hanabusa nickte nur, er war schon viel zu konzentriert seinem Cousin immer näher zu kommen.

Auch Akatsuki näherte sich seinem Cousin, bis der Abstand so klein war, dass sich ihr Lippen fast berührten.

In Hanabusa kroch schon wieder dieses Gefühl hoch, was er das letzte mal auch gehabt hatte. Ein guter Zeichen? Vielleicht hieß das ja, dass es klappen würde.

Viel konnte er aber nicht mehr denken, denn schneller als erwartet lagen Akatsukis Lippen auf seinen. Hanabusa war erneut überwältigt, ob so vieler Gefühle.

Es war zu viel für ihn, seine Beine gaben erneut nach, was ihn auch daran hinderte den Kuss zu vertiefen. Schade, er hätte es wirklich gern getan.

Das Schwindelgefühl verstärkte sich und es kostete ihn alle Mühe, nicht wieder in Ohnmacht zu fallen. Er wollte jetzt sofort wissen, ob es funktioniert hatte...

Ein weiterer heftiger Schwindelanfall und er konnte die Augen nicht mehr auf halten. Egal wie gerne er es sofort gewusst hatte, er konnte sich einfach nicht mehr wach halten.

Wieder umfing ihn diese Schwärze, aber diesmal war sie gar nicht so beängstigend. Er wusste, was passieren würde...

#####

[1]: xDDDD Schießt mich ab, ey. x'D Ich glaub das ist die mieseste Erklärung, die ich hätte bringen können. Bitte bitte, nicht übel nehmen. >< Ich müsste mal etwas an meinem Allgemeinwissen arbeiten, dann hätte ich bestimmt ne bessere Erklärung gefunden. xD

[2]: Höhöhö. ;D

[3]: Vorab: Was jetzt kommt ist höchst unlogisch, aber mir fiel 1. einfach nichts besseres ein und 2. sind wir in Bio noch nicht so weit. Also Nachsicht bitte. ><

#####

Helis Geplapper danach:

Ehrlich mal, war es sehr schlimm? ^^' ...Ich fand schon. :(Aber gut, ich wollte auch keine Gefühle detailliert beschreiben, es sollte nur dem Verlauf der Story dienen, in sofern hat es also 'funktioniert'. :)

...

Ich finde den Schreibstil diesmal trotzdem zum Kotzen. xD

...

Aber vielleicht sehr ihr das ja anders? :D xD

Jedenfalls gibt es Pitel 8 nächsten Samstag.

Ach ja, noch was: Ich habe schon **zwei neue Stories geplant**, seht doch mal in meinem Stecki nach. ^^ Würde mich sehr über Meinungen dazu freuen. :D

LG und bis Samstag,

Heli <3